

# tourentipps + + + tourentipps + + + tourentipps

**Bus & Bahn** S-Bahn (S6) von München bis Tutzing  
**Talort** Tutzing, 603 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung leicht  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** normale Wanderausrüstung  
**Dauer** 2–2,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 200 Hm  
**Beste Zeit** ganzjährig



## Hausbergpanorama über dem Starnberger See

### Von Tutzing zur Ilkahöhe (728 m) und zum Deixlfurter See

**S-Bahn-Fahrer aufgemerkt! Direkt beim Bahnhof Tutzing beginnt eine pfundige Rundwanderung mit grandioser Aussicht über den Starnberger See auf die Alpenkette.**

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Tutzing, 603 m

**Einkehr:** Forsthaus Ilkahöhe in Oberzeismering, geöffnet Mi–So ab 12 Uhr, Tel. 08158/82 42 – [www.ilkahoehe.de](http://www.ilkahoehe.de)

**Karte:** Umgebungskarte „Ammersee – Starnberger See“ 1:50 000

**Weg:** Vom Bahnhof spaziert man zuerst auf die Westseite der Gleise und biegt (etwas nördl. vom Bhf.) in den Höhenberg ein. Weiter oben aus dem Ort heraus, durch eine Allee am Reiterhof vorbei, in den Wald und zum Parkplatz. Bei ihm links (südl.) weiter, bei der Abzweigung vor dem Gutshof links und zur Kirche mit dem Forsthaus Ilkahöhe hinab. Nach der Einkehr zum Gutshof zurück und gerade westl. hinauf, bis der Weg etwas nach links in den Wald abdreht. Dort nach rechts auf einen breiten, steilen Wurzelweg abzweigen, ein paar Meter durch einen Waldgürtel und zum höchsten Punkt der Ilkahöhe. Dort steht ein Bankerl, von dem aus sich ein großartiges Panorama bewundern lässt.

Anschließend geht es gering abfallend nördlich bis zur



Asphaltstraße weiter. Nach rechts zum Parkplatz hinab (von hier direkter Rückweg nach Tutzing möglich), dort links ab und nördl. zum Ortsrand

von Obertraubing. An den Wohnhäusern rechts vorbei, dann kurz auf der Autostraße und links in einen Fahrweg, der zum Deixlfurter See führt. Zwischen diesem und dem östl. sich anschließenden Weiher hindurch, anschließend rechts und entlang einer Kastanienallee zu einer Straße. Bei der Verzweigung rechts, 30 Meter weiter auf einen Waldweg nach rechts, aus dem Wald heraus und zu den ersten Häusern von Tutzing. Durch den Ort zum Bahnhof zurück.

alpinwelt-Tourentipps im Internet: [www.alpinwelt-online.de](http://www.alpinwelt-online.de)

[www.tirol.at](http://www.tirol.at)

**tirol**

Ein Augenblick für immer.

S-Bahn-Wanderung

## Wo das gute Münchner Wasser herkommt

Vom Mangfallknie flussaufwärts bis zum Tegernsee

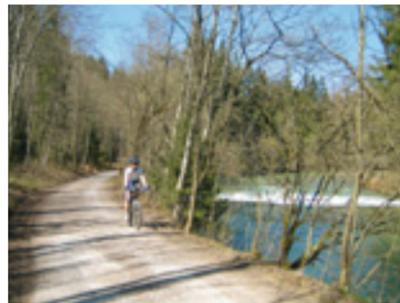
Abwechslungsreiche Halbtagestour hinein ins Gebirg entlang einer wunderschönen Flusslandschaft, der die Münchner ihr „M-Wasser“ verdanken.

**Ausgangspunkt:** S-Bahnhof Kreuzstraße

**Einkehr:** Wirtshaus in Hohendilching, Maxlmühle, Landgasthaus Brückmühle, Wirtshaus und Cafés in Gmund

**Führer/Karte:** Moser Bike Guide 8; Umgebungskarte „Mangfallgebirge“ 1:50 000

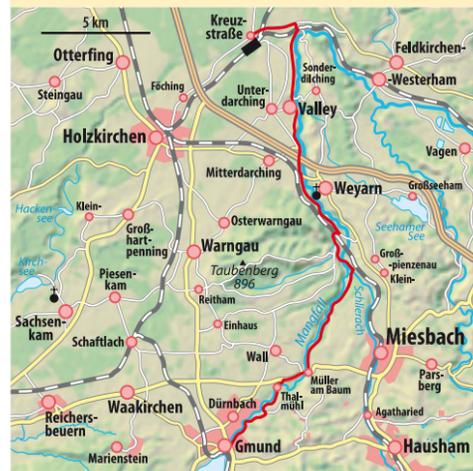
**Strecke:** Kurz hinter dem Bahnhof direkt nach dem Bahnübergang links auf Waldweg hinab ins Mangfalltal, dort rechts auf Uferweg und kurz steil bergauf nach Hohendilching. An der Kirche links Ri. „Anderlmühle, Valley“, an Wegkreuzung weiter bergab und geradeaus auf Wiesenweg zur Mangfall (bei Hochwasser evtl. unpassierbar!). Auf Fahrstraße bergauf, durch Schranke links und rechts auf Waldweg. Kurz hinter Schranke bergab vorbei an Binder (altes Pumpenhaus) und Maxlmühle bis Fahrstraße unter der AB-Brücke. Diese links bergab und direkt vor der Mangfallbrücke rechts Ri. „Radwanderweg Bayrischzell“. Immer am Bahndamm entlang, am Wegedreieck rechts, nach Bahnunterführung links und immer geradeaus über Mangfallbrücke



bis Schlierachbrücke. Über diese und dem Hauptweg folgend bis „Müller am Baum“. Kurz auf B 472 Ri. „Bad Tölz, Tegernsee“, links ab nach Thalmühl und nun immer auf der Straße am Fluss entlang bis zum See nach Gmund.

**Varianten:** Man kann natürlich noch am See entlang bis Tegernsee radeln oder auch über Schaftlach oder Waakirchen, Sachsenkam, Kloster Reutberg und Kleinhartpenning nach Holzkirchen und von dort mit der S-Bahn zurückfahren.

**ab München** 50 Min.  
**Bus & Bahn** S 6 bis Kreuzstraße; zurück mit BOB ab Gmund  
**Talorte** Kreuzstraße, 637 m; Gmund, 730 m  
**Schwierigkeit\*** MTB-Tour leicht  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** Mountainbike oder Tourenrad  
**Dauer** knapp 2 Std. reine Fahrzeit  
**Höhendifferenz** > 370 Hm > 240 Hm  
**Länge** 28 Kilometer



Text & Foto: Frank Martin Scharf

**ab München** 1,5 Std.  
**Talort** Lenggries, 679 m  
**Schwierigkeit** WW I–II  
**Kondition** gering  
**Anforderung** Befahren von leichtem Wildwasser  
**Ausrüstung** komplette Kajakausrüstung (Boot, Paddel, Kälteschutz, Schwimmweste, Helm etc.)  
**Dauer** ca. 3 Std.  
**Länge** ca. 13 km  
**Beste Zeit** das ganze Jahr über, am schönsten im Sommer; Pegelstände unter [www.kajak.at](http://www.kajak.at) abrufbar



Text: Florian Fischer, Foto: Edu Koch

## Schneereicher Winter = Wasserreicher Sommer

Kajakfahren am Münchner Hausbach

Glasklares Isarwasser, schöne Auen mit weißen Kiesbänken, Sonne und eine angenehme Außentemperatur. Sieht so nicht der perfekte Tag eines wasserbegeisterten Sportlers aus?

**Einstieg:** Isarbrücke der B13 unterhalb der Sylvensteinstaumauer, Parkplätze jeweils vor und nach der Brücke

**Ausstieg:** In Lenggries am Kreisverkehr westl. der Isar die erste Ausfahrt nehmen und flussabwärts in Richtung Schlegldorf bis zum Gasthaus „Isarburg“ fahren (nicht auf dem Gasthofparkplatz parken!). Den Ausstieg am Fluss kurz besichtigen.

**Führer:** Breuel, Wildwasserführer Nordalpen (Pollner)

**Strecke:** Von der Straßenbrücke aus fährt man ein Stück, bis man zu den ersten drei Isarstufen gelangt, welche man je nach Wasserstand entweder mittig oder ganz rechts befährt. Auf dem Weiterweg nach Lenggries befinden sich mehrere kleine Schwälle mit Wellen und Kehrwassern, die sich zum Üben eignen; zahlreiche Kiesbänke laden zu Badeпаusen ein. Kurz vor dem Ort Fleck, am Flecker Wehr, ist nochmals Vorsicht geboten: Bei wenig Wasser kann man auf der linken Seite direkt an der Wehrkante bequem aussteigen und die Boote hinuntertragen. Bei viel Wasser heißt es aufpassen und rechtzeitig nach einer Ausstiegsstelle Ausschau halten. Die rechte Wehrseite sollte generell gemieden werden,

da hier Wasser abgeleitet wird (Sog!), der Rest stürzt über scharfkantige Felsen. Der folgende Kilometer ist bei wenig Wasser mit viel Steinkontakt verbunden, bis man nach einer langen Rechtskurve im Ort Fleck wieder auf das abgeleitete Wasser trifft. Nach weiteren 5–6 km gelangt man zur Ortsdurchfahrt Lenggries. Am folgenden Katarakt „Isarburg“, der nur nach Besichtigung befahren werden sollte, endet die Tour.

**Tipp:** Die Tour ist auch mit wildwassertauglichen Schlauchbooten machbar.



\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

Bergwetter: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter)

**Talorte** München, 519 m; Bad Heilbrunn, 682 m  
**Schwierigkeit\*** Radtour leicht, Bergwanderung leicht  
**Kondition** groß  
**Anforderung** keine technischen Schwierigkeiten, aufgrund der Länge aber nicht zu unterschätzen  
**Ausrüstung** festes Schuhwerk, ausreichend Getränke, Radhelm  
**Dauer** Hinfahrt, Wanderung und Rückfahrt je 3–4 Std.; insg. 10–12 Std.  
**Höhendifferenz** Rad > ca. 275 Hm, zu Fuß > 650 Hm  
**Länge** München – Wolfratshausen – Bad Heilbrunn ca. 56 km einfach



Text & Foto: Joachim Burghardt

## Der umweltfreundlichste Weg in die Berge

Mit dem Rad und zu Fuß von München auf den Zwiesel, 1348 m

Kleine Berge werden zu großen Zielen, wenn man sich ihnen aus eigener Körperkraft nähert. Von München aus lässt sich diese Idee besonders gut am Zwiesel umsetzen.

**Ausgangspunkt:** Marienplatz München, 519 m

**Einkehr:** zahlreiche Gaststätten unterwegs; am Zwiesel keine  
**Karte:** Umgebungskarten „Ammersee – Starnberger See“ und „Bad Tölz – Lenggries und Umgebung“ 1:50 000

**Strecke:** Vom Marienplatz zum Isartor und über die Isar. Auf den Isarradweg und fortan der Beschilderung nach Wolfratshausen folgen. Der Radweg führt am Tierpark Hellabrunn vorbei und verlässt die Isar bald links nach Grünwald. Dort auf der Hauptstraße nach Süden und gleich nach dem Ortsende schräg rechts auf eine Forststraße. Schnurgerade durch den Wald, schließlich wie beschildert rechts in großen Serpentinien wieder zur Isar hinunter. An der Isar entlang südl. zur Aumühle, am Ickinger Wehr vorbei, wieder vom Ufer weg und im Wald südl. bis zur Straße, die von Puppling westl. über die Isar und nach Wolfratshausen führt. Von dort über Geretsried bis Königsdorf noch auf dem Isarradweg, dann südl. über Kreuth und Hohenbuchen durch schöne ländliche Gegenden nach Bad Heilbrunn. Im Ort zur B 472, auf Höhe der Hochspannungsleitung südl. abzweigen und auf einer

kleinen Straße bergauf. Kurz darauf zweigt links (östl.) ein markierter Wanderweg in Richtung Stallauer Eck ab. Rad abstellen und diesen hinauf, eine Forststraße kreuzen und weiter aufwärts, zuletzt von Südwesten her aufs Stallauer Eck. Nun immer auf dem Grat südl. zum Stallauer Kopf und östl. weiter zum Zwiesel. Abstieg auf demselben Weg.

**Varianten:** Die Rückfahrt kann auch von Bad Tölz oder Wolfratshausen aus mit der Bahn abgekürzt werden.



# bike days 2009 26.–28.06.09 Fischbachau

Das DAV-Bike-Festival für Neulinge und Profis mit Techniktrainings, Bergzeitfahren und großer Pasta-Party. Am Sonntag stehen 5 verschiedene Rundfahrten zur Auswahl.

**Freitag, 26.06.09 (optional):**

14 Uhr gemeinsame Anfahrt mit dem Bike von München nach Haus Hammer, Fischbachau mit Gepäcktransport (ca. 65 km)

**Samstag, 27.06.09:**

- Fahrtechnik-Training ● Bergzeitfahren
- Pasta-Party ● MTB-Diashow ● Großes Lagerfeuer

2009 mit neuem BIKE-PARCOURS!

**Sonntag, 28.06.09:**

Mountainbike-Rundfahrt mit 5 Strecken von 32 km (400 Hm) bis 45 km (1500 Hm).

2-tägiges Bike-Programm (Sa/So), 1 Übernachtung (Zimmer), Halbpension 49 € / 69 €\*

2-tägiges Bike-Programm (Sa/So), 1 Übernachtung (Zelt), Halbpension 40 € / 63 €\*

nur Rundfahrt am Sonntag, Streckenverpflegung 9 € / 12 €\*

Zusätzlich MTB-Anreise (Fr), Gepäcktransport, Übernachtung, Frühstück 25 € / 35 €\*

\* Nichtsektionsmitglieder

Infos und Anmeldung: Sektion München des DAV e.V.  
[www.bike-days.de](http://www.bike-days.de) oder Tel. 089/5517000



**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Bad Tölz oder Lenggries, Bus nach Arzbach  
**Talort** Arzbach, 679 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Trittsicherheit und Orientierungssinn erforderlich  
**Ausrüstung** kompl. Bergwandausrüstung  
**Dauer** ab und bis Probstalm 4,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 670 Hm

## Die Wand über der Hütte

**Auf stillen Pfaden und weglos auf die Probstenwand, 1589 m**

*Eine teils markierte und gesicherte, teils aber unmarkierte und nur auf Pfadspuren verlaufende, landschaftlich reizvolle Rundtour mit Zwischenstützpunkt.*

**Ausgangspunkt:** Längental-Parkplatz, 730 m (ab Arzbach 1 Std. zu Fuß)

**Stützpunkt:** Probstalmhütte, 1376 m, SV-Hütte der DAV-Sektion München, erreichbar in knapp 2 Std. ab Parkplatz (einfache Bergwanderung) – [www.probstalmhuette.de](http://www.probstalmhuette.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte BY 11 „Isarwinkel, Benediktenwand“ 1:25 000; „Die ‚Münchner‘ Berghütten“, hrsg. von der DAV-Sektion München (Verlag Geobuch)

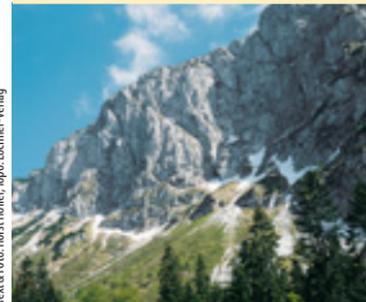
**Weg:** Von der Probstalmhütte hinauf zum Feichtecksattel, 1626 m, und westlich am Kammweg unter den Gipfel des Großen Achselkopfs, 1710 m (eine kurze Eisenleiter), der nördlich umgangen wird. Den nächsten Kopf überschreiten (Schrofenpassagen), vom Gipfel des dritten Kopfs teils mit Drahtseilen gesichert in den Rotohrsattel, 1615 m, absteigen. Weiter am Weg zur Benediktenwand bis fast zum Beginn der Sicherungen des „Ostwegs“. Hier nicht zum Ostgipfel der Benediktenwand hinauf, sondern westlich kurz absteigen und bequem aufwärts in einen weiteren Sattel. Von dort abwärts zur Tutzing Hütte, 1327 m. Nordöstlich bequemer Anstieg zum Tiefentalsattel, 1480 m. Den markierten Weg verlassen und östlich auf das kreuzgeschmückte Hennenköpfl, 1614 m, zu. Über einen steilen Wiesenhang geht es längs der Südbastürze des Hennenköpfls zu einem Weidezaun, der unterhalb der Felsen endet. An ihnen entlang auf kleinem Pfad südostwärts (Trittsicherheit!) bis hinaus zum Kreuz der Probstenwand, 1589 m. Zurück zum Zaun, an ihm links (süd-



wärts) entlang, durch einen Durchlass und in Südrichtung rechts an einer Kammerhebung vorbei. Vom Sattel vor der nächsten Kammerhebung links ab und am rechten (im Abstiegssinn) Rand dieses zweiten Hangs hinunter. Man trifft auf Steigspuren, die hinableiten zur Probstalmhütte.



**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Benediktbeuern/Bad Tölz, Bus nach Arzbach  
**Talorte** Arzbach, 679 m; oder Benediktbeuern, 617 m  
**Schwierigkeit** UIAA IV (eine Passage), sonst bis III+  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** alpines Gelände, Stände saniert, Vorsicht im grasig-lehmigen Ausstiegsbereich  
**Ausrüstung** komplette Alpinkletterausrüstung mit Helm  
**Dauer** Kletterei 2,5 Std., insgesamt 8–9 Std.  
**Höhendifferenz** Wandhöhe ca. 250 m, insg. je nach Ausgangspunkt ↗ 1500 bzw. 1200 Hm



Text & Foto: Horst Heller, Topos Lochner-Verlag

## Die höchste Felswand der Hausberge

**Das „Untere Schiefe Band“ in der Benediktenwand-Nordwand, 1800 m**

*Bereits im alten Lochner-Kletterführer über die Bayerischen Voralpen wurde das Untere Schiefe Band als Klassiker bezeichnet. Daran hat sich bis heute nichts geändert.*

**Ausgangspunkt:** Längental-Parkplatz, ca. 730 m bzw. Benediktbeuern-Gschwendt, 651 m

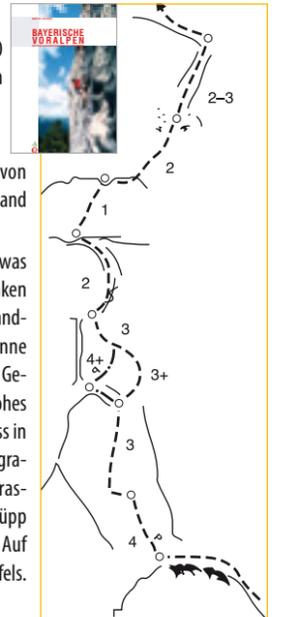
**Stützpunkt:** Tutzing Hütte, 1327 m. Bew. Ende April bis Mitte Nov., Tel. 0175/164 16 90 – [www.dav-tutzing-huette.de](http://www.dav-tutzing-huette.de). Ab Probstalmhütte über Rotohrsattel 1,5 Std., von Gschwendt durch das Lainbachtal 2,5 Std

**Führer:** Lochner, Bayerische Voralpen, 3. Aufl. 2008 (Lochner-Verlag)

**Zustieg:** Von der Hütte südl. auf ausgetretenem Steig zum Wandfuß und auf Steiglein von Westen her zu waagrechten Grasbändern, auf denen man mit zwei SL (teils II) den ersten Stand am Fuß des Steilbands (Verschneidung) erreicht.

**Route:** Gerade empor und über eine schwarze Wandstelle (IV, H, Schlüsselstelle). Weiter etwas leichter im Verschneidungsgrund zu Stand. Wenige Meter Querung nach links (III) und am linken Rand der rampenartigen Verschneidung über teils grasdurchsetzten Fels zu einer kleinen Wandstufe. Über sie (III) zu schmalen Band (Stand). Rechts heraus und rechts einer erdigen Rinne über Platten (III+), dann durch breite, teils grasige Rinne und Querung (III+) zu Stand auf Geröllplatz. (Variante: Durch die erdige Rinne zu Stand auf luftigem Absatz. Rechts über 3 m hohes Wandl – IV+, H – und nach links in die erwähnte grasige Rinne.) Rechts durch kleinen Riss in Schlucht, diese empor (teils III) zu schräg nach links ziehendem Grasband (Stand). Über die grasige Rampe auf ein Gratl (teils II) und zu Stand. Rechts an die Wand, einige Meter über grasdurchsetzten Fels empor, dann schräg links in erdige Rinne. Rechts von dieser über Gestrüpp hinauf zu Felsblöcken und über erdige Aufschwünge unangenehm (teils III) in Schartl. Auf schräg nach links ziehendem Grasband zu Latschen und zum Ostweg etwa 80 m östl. des Gipfels.

**Abstieg:** Über den den markierten Wanderweg zur Tutzing Hütte.



alpinwelt-Ausrüstungsliste: [www.alpenvereinstouren.de/ausruestungsliste](http://www.alpenvereinstouren.de/ausruestungsliste)

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

## Hüttentrekking vom Feinsten



Perfekt ausgearbeitete Hüttentrekkingtouren **kostenlos** für Sie! Wir haben Tourenvorschläge für besondere Hüttenwanderungen zusammengestellt, mit denen Sie die Bergwelt und das einzigartige Hüttenflair erleben können. Die Tourenvorschläge haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, von der Familienwanderung bis zur anspruchsvollen Bergtour für erfahrene Bergsteiger. Eine umweltfreundliche Anreise mit Bahn&Bus ist möglich. Mit diesen Hüttentrekkingtouren ist individueller Berggenuss garantiert. Weitere Informationen unter: [www.huettentrekking.de](http://www.huettentrekking.de) oder kostenlos anfordern bei:

**Alpenvereins-Servicestelle am Hauptbahnhof**  
 Tel. 089/55 17 00-0, [service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

**Alpenvereins-Servicestelle am Isartor**  
 Tel. 089/29 07 09-0, [service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

**Alpenvereins-Servicestelle im Kletterzentrum Gilching**  
 Tel. 089/55 17 00-680, [service@alpenverein365.de](mailto:service@alpenverein365.de)

tägl. 14–22 Uhr, Sa/So/Feiertag 9–22 Uhr

Jetzt **KOSTENLOS** anfordern!

### 10 JAHRE JACK WOLFSKIN STORE MÜNCHEN FEIERN SIE MIT!



**a**

€ 199,95\*  
€ 129,95



**b**

€ 39,95\*  
€ 24,95



€ 39,95\*  
€ 24,95

DRAUSSEN ZU HAUSE

**HARD RAIN JACKET WOMEN/MEN**  
 Sehr wasserdichte und hoch atmungsaktive TEXAPORE O<sub>2</sub>-Wetterschutzjacke mit sportlich-kurzem Schnitt. Hohe Bewegungsfreiheit durch Stretch-Einsätze im Rückenbereich. Mit Systemreißverschluss zum Einziehen einer wärmenden Innenjacke. Die Männerjacke ist gerade, das Frauenmodell tailliert geschnitten. | Material: 100 % Polyamid  
**WOMEN** | Größen: XS–XL | Farbe: **a** cactus green  
**MEN** | Größen: S–XXL | Farbe: **b** burnt red

**PERFECT DAY**  
 Für einen perfekten Tag: Im Hauptfach dieses Rucksacks mit Rundbogenöffnung finden Aktenordner und Bücher Platz, im Vorfach und den zwei Seitentaschen die Kleinteile. Die extra breiten Träger des Tragesystems verteilen die Last besonders gut. | ca. 22 Liter  
 ca. 44 x 32/28 x 18 cm | Farbe: indian red

\* unverbindliche Preisempfehlung | Angebot gilt im Mai 2009 solange der Vorrat reicht. Modelle aus der Sommer-Kollektion 2008.

Tal 34 · 80331 München  
 Tel.: 089 22801684 · Fax: 089 22801685  
[store.muenchen@jack-wolfskin.com](mailto:store.muenchen@jack-wolfskin.com)  
 Mo - Fr: 10.00 - 19.30 Uhr · Sa: 10.00 - 18.00 Uhr  
[www.jack-wolfskin.com](http://www.jack-wolfskin.com)



**Jack Wolfskin**  
-STORE-

## Die lange Überschreitung am Alpenrand

An einem Tag von Lenggries über die Berge nach Eschenlohe

Die Überschreitung von Benediktenwand, Rabenkopf, Jochberg, Herzogstand und Heimgarten an einem Tag folgt einer logischen Linie und erfordert erstklassige Kondition.



**Ausgangspunkt:** Lenggries Bahnhof (erster Zug ca. 6:30–6:45 Uhr ab München)

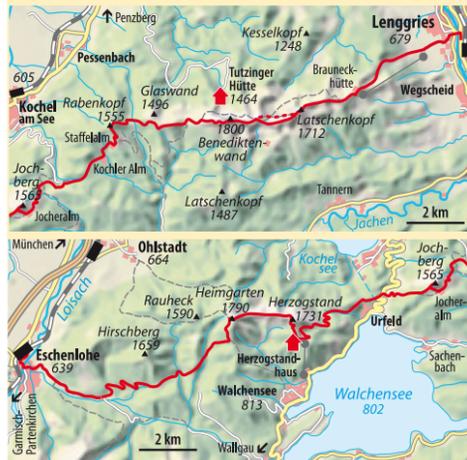
**Einkehr:** Staffelm am Rabenkopf, 1321 m. Bew. von Mitte Juni bis Ende Sept.; Herzogstandhäuser, 1575 m. Ganzj. außer Dez. bew., Tel. 08851/234 – [www.berggasthaus-herzogstand.de](http://www.berggasthaus-herzogstand.de); Heimgartenhütte, 1785 m, Bew. Mai bis Okt., keine Übernachtung, Tel. 0171/9507787

**Karte:** Umgebungskarte „Bad Tölz – Lenggries und Umgebung“ 1:50 000

**Weg:** Vom Bhf Lenggries gleich über die Isar. Weiter zur Brauneckbahn, kurz davor auf bez. Wanderweg von der Straße ab und zum Brauneck hinauf. Auf dem schönen Höhenweg wird nun das gesamte Benediktenwandmassiv überquert: über Schrödelstein, Stangeneck, Vorderen Kirchstein, Latschenkopf, Achselköpfe (anspruchsvoll; einfacherer Weg rechts unterhalb) und über den Steilaufschwung hinauf zu Ost- und Hauptgipfel der Benediktenwand, 1800 m. Diesen höchsten Punkt der

Tour sollte man in nicht viel mehr als 4 Std. ab Lenggries erreichen. Nun westlich hinab in die Glaswandscharte, links (südl.) weiter bergab und bei Wegkreuzung rechts. Auf bez. Weg die Glaswand auf der Südseite queren und an der Bergwachthütte vorbei über das Schwarzeck auf den Rabenkopf. Südlich hinab zur Staffelm, weiter südwestl. an der Kochler Alm vorbei und auf einer Fahrstraße weiter, bis links ein Wanderweg in Richtung Jochberg abzweigt. Vom kleinen Hochtal der Kotalm geht es über die Ostseite und die Jocheralm auf den Jochberg. Der Abstieg führt auf der Westseite zum Kesselberg hinab (Zeit bis hier: ca. 9 Std.). Bei Zweifeln an der eigenen Kondition sollte die Tour hier enden – andernfalls steigt man über Fahrstraßen und auf breitem Weg zum Herzogstand und weiter über den Verbindungsgrat hinüber zum Heimgarten. Südl. vom Heimgartengipfel hinab, bei der Wegverzweigung rechts (westl.) weiter und zur Fahrstraße hinunter, die nach Eschenlohe führt. In Eschenlohe über die Loisach und rechts zum Bahnhof.

**ab München** 1 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Lenggries  
**Talorte** Lenggries, 679 m; Eschenlohe, 639 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** sehr groß  
**Anforderung** Erfahrung mit Ausdauertouren, sorgfältige Vorbereitung, minutiöse Zeitplanung und ein leichter Rucksack  
**Ausrüstung** kompl. Bergwanderausrüstung, Stirnlampe, ausreichend Getränke und Verpflegung  
**Dauer** 14–15 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 3390 Hm ↘ 3430 Hm  
**Länge** ca. 50 km



Text & Foto: Joachim Burglhardt

**ab München** 1 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Gmund, RVO-Bus nach Bad Wiessee  
**Talort** Bad Wiessee, 740 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** gering  
**Anforderung** Trittsicherheit erforderlich  
**Ausrüstung** kompl. Bergwanderausrüstung  
**Dauer** 4 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ Bike 260 Hm, Hike 600 Hm



Text & Foto: Frank Martin Siefarth

## Aussichtsrat abseits des Trubels

Kampen-Überschreitung, 1607 m

Die Grat-Überschreitung der drei Kampen – Ochsenkamp, Auerkamp und Spitzkamp – gehört zu den bergsteigerisch interessantesten Touren in den Tegernseer Bergen.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz Söllbachtal, ca. 770 m

**Einkehr:** Ausflugsgaststätte Söllbachklause. Bew. Sommer 9–18 Uhr, Di/Mi Ruhetag, Tel. 08022/8930 – [www.soellbachklause.de](http://www.soellbachklause.de); unterwegs keiner

**Karte:** Umgebungskarte „Bad Tölz – Lenggries und Umgebung“ 1:50 000

**Weg:** Ganz sanft ansteigend wärmen wir uns durchs Söllbachtal strampelnd bis zur Holzstube (ca. 900 m) auf, zweigen rechts ab in den Stinkergraben (Schwefelquellen!) und gelangen, zuletzt steil, zum Ende des Fahrwegs, wo wir die Räder deponieren (ca. 1030 m, 45 Min.). Zu Fuß auf schmaler werdendem Weg weiter und zügig auf Waldweg empor zum breiten Hirschtalsattel (1224 m). Über die Wiese nach links (Süd) und durch die Nordflanke des Ochsenkamps auf steilem Steig (Latschen, Schrofen), vorbei an bizarren Felsnadeln, zum Grat und kurz links zum Gipfel (1594 m) mit schöner Tegernsee-Aussicht. Zurück zum Grat und weiter auf schmalen Pfad, am Auerkamp (1607 m) scharf links am



Grat entlang hinüber zum Spitzkamp (1604 m) mit herrlichem Aussichtsbankerl. Sehr steil über Schrofen nach Süden hinab zum Almweg und auf diesem zurück zum Sattel und zu den Rädern, auf denen es in rauschender Abfahrt zurück zum Parkplatz geht.

**Variante:** Die Tour lässt sich verlängern, indem man nach dem Abstieg vom Spitzkamp dem Gratverlauf weiter bis zum Seekarkreuz folgt, zur Lenggrieser Hütte absteigt und auf Almweg zurück zum Hirschtalsattel wandert.

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpinvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpinvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

alpinwelt-Tourentipps im Internet: [www.alpinwelt-online.de](http://www.alpinwelt-online.de)

# Das ideale Geschenk für Bergfreunde

## Ein Hüttengutschein

Schenken Sie Ihren Freunden etwas Außergewöhnliches! Einen Gutschein für eine Übernachtung inklusive Abendessen und Frühstück auf einer von 16 bewirtschafteten Alpenvereinshöfen – da ist für jeden Geschmack genau das Richtige dabei. Der „Hüttengutschein“ kostet € 34,-, ist für eine Person gültig, kann übertragen werden und ist drei Jahre ab Ausstellung gültig. Das ideale Geschenk für Weihnachten, Geburtstag, Valentinstag ... oder für Sie Selbst!

**Infos & Bestellung:**

DAV-Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München,  
 Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99, [service@alpinverein-muenchen.de](mailto:service@alpinverein-muenchen.de)  
 oder [www.huettengutschein.de](http://www.huettengutschein.de)



Schon ab € 34,- Jahresprämie!

Exklusiv für DAV-Mitglieder: DAV Reise-, Sport- und Freizeitschutz!

Mehr Infos und Versicherungsanträge erhalten Sie bei Ihrer DAV-Sektion oder im Internet unter [www.alpinverein.de](http://www.alpinverein.de) > Versicherungen

**MONDIAL ASSISTANCE** **ELVIA**  
 Die Reiseversicherung der Allianz

**KOHLA TIROL** **ALPINTIPP!** **Bestnoten**

Das neue KOHLA i-Clip System erleichtert durch geringeres Gewicht an der Skischaufel das Spüren im Neuschnee. Es verhindert außerdem das Eindringen von Schnee zwischen Lauffläche und Fell. Der universelle Spitzennügel passt auf jede Skispitze. Der aufgeschweißte i-Clip ermöglicht einfache Längeneinstellung und Montage.

Entwickelt, getestet und produziert in Tirol.

[www.alpenchalets.com](http://www.alpenchalets.com)  
 Tel. 0721 4672475 • Fax 0721 4672476  
[info@alpenchalets.com](mailto:info@alpenchalets.com)

Skihütten & Chalets in den Gebieten Vier Täler - Verbier, Portes du Soleil, Trois Vallées, Paradiski - La Plagne - Les Arcs, Tignes - Val d'Isère

## Tegernseer Superlative

### Risserkogel (1826 m) und Blankenstein (1768 m)

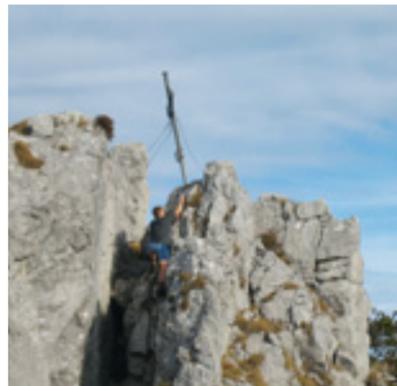
Der höchste und der schwierigste (Normalweg), und unter des letzteren Nordflanke versteckt einer der landschaftlich eindrucksvollsten Pfade überm Tegernsee.

**Ausgangspunkt:** Bushaltestelle Kistenwinterstube/Hufnagelstube an der Mautstraße in die Valepp, ca. 950 m

**Stützpunkt:** Blankensteinhütte, 1214 m, SV-Hütte der DAV-Sektion Oberland – [www.blankensteinhuette.de](http://www.blankensteinhuette.de); unterwegs keine Einkehr

**Karte:** AV-Karte 7/1 „Tegernsee, Schliersee“ 1:25 000

**Weg:** Zunächst gemächlich steigend auf Teerstraße aufwärts; an der Abzweigung (Ww. „Siebli-Alm“) links auf Wanderweg durch Wald hinauf zur Riedereck-Alm und weiter zum gleichnamigen Sattel mit Gedenkstein. Weiter in weitem Bogen oberhalb des Riederecksees, bis links der Steig zum Risserkogel emporführt; steil in Kehren zum Grat und zum Gipfel. Zuerst dem Kamm noch ein Stück folgen, dann rechts (nördl.) steil durch Latschen und Felsen (einige Drahtseile, Vorsicht bei Nässe!) hinab in den Blankensteinsattel (1692 m). Wer es sich wirklich zutraut und über entsprechende Klettererfahrung verfügt, kann durch die stark „abgespeckten“ Rinnen von Westen auf den Gipfel des Blankensteins kraxeln. Vom Sattel geht's die steilen Südhänge querend in die Senke und um den Blankenstein herum auf ver-



stecktem Wurzelfeld in den verwunschenen, sehr eindrucksvollen Kessel unter den Blankenstein-Nordwänden. Nun führt der Steig im Bogen nördlich an der Blankensteinalm vorbei weiter zur Tegernseer Skihütte. Hier rechts ab in den Märchenwald und zur Blankensteinhütte; von dieser in wenigen Minuten hinunter zur Fahrstraße und zurück zur Haltestelle an der Mautstraße.

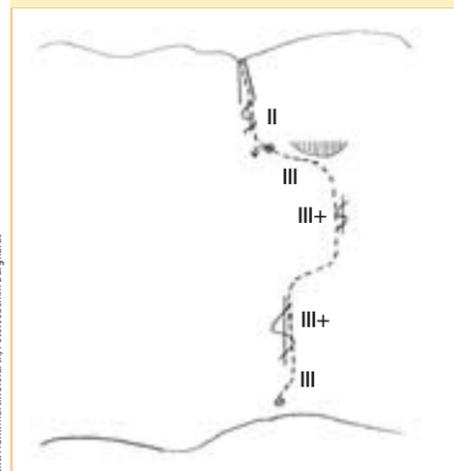
**ab München** 1 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Tegernsee, RVO-Bus Richtung Valepp  
**Talort** Rottach-Egern, 731 m  
**Schwierigkeit\*** Bergtour (Blankenstein mind. UIAA II)  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Bergerfahrung notwendig  
**Ausrüstung** kompl. Bergwanderausrüstung  
**Dauer** gesamt 6 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 1170 Hm



Text & Foto: Frank Martin Siefarth

Bergwetter: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter)

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Neuhaus, RVO-Bus zum Spitzingsee  
**Talort** Spitzingsee, 1090 m  
**Schwierigkeit** UIAA III+  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** komplette Alpinkletterausrüstung mit Helm  
**Dauer** Zustieg 1,5 Std., Kletterei 1 Std., Abstieg 2 Std. (Variante 4 Std.)  
**Höhendifferenz** Kletterlänge ca. 70 m, insg. ↗ ca. 250 Hm  
 Variante ↗ ca. 500 Hm ↘ ca. 1050 Hm



Text: Frank Martin Siefarth, Foto: Joachim Burghardt

## Wo Generationen Münchner das Klettern lernten

### Der „Münchener Riss“ durch die Ruchenkopf-Südwand, 1805 m

Der leichteste Südwand-Durchstieg: großgriffig, mit eleganter Linienführung und guter Absicherung – dennoch eine „luftige“ Angelegenheit.

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Taubensteinbahn  
**Stützpunkt:** Rotwandhaus, 1737 m. Ganzj. bis auf Nov. bis Mitte Dez. bew., Tel. 08026/76 83 – [www.rotwandhaus.de](http://www.rotwandhaus.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte 7/1 „Tegernsee, Schliersee“ 1:25 000; Haberer/ Stadler, Out of Rosenheim (Panico)

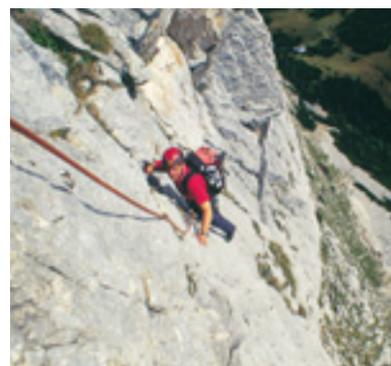
**Zustieg:** Weg hinüber zum Rotwandhaus und östl. durch die Kumpfscharte zum Brotzeitfelsen. Von hier über den unteren Teil des Westgrats zu einer Scharte und zum Südwandband queren (II) oder vom Wandfuß in freier Kletterei zum Band.

**Route:** Vom Standhaken auf dem hier breiten Band aufwärts in den wenig ausgeprägten Riss und an diesem empor (III, Stelle III+) auf ein kleines Band. Nun etwas nach rechts, dann gerade hinauf (Stelle III+) und schließlich in längerer luftiger Linksquerung (III) zu einer Rinne; durch diese zum Gipfelgrat (II).

**Abstieg:** Normalweg (Westgrat III-) oder abseilen, zurück zum Rotwandhaus und auf Fahrstraße hinunter zum See.

**Variante:** Zur wirklich ausgedehnten Tagesunterneh-

mung wird die Tour, wenn man noch den gegenüberliegenden Auerspitz (1811 m) überschreitet, weglos über die Hänge zur Kumpfl-Alm absteigt, durch den Pfanngraben zur Valeppstraße hinausläuft (und unterwegs in einer der Gumpen ein verdient-erfrischendes Bad nimmt), in der Albert-Link-Hütte die verbrauchten Kohlenhydrat- und Flüssigkeitsreserven auffüllt und dann erst zurück zum See wandert.



**ab München** gut 1 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Neuhaus  
**Talort** Neuhaus, 791 m  
**Schwierigkeit\*** Mountainbiketour mittelschwer  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Kurze steile Auffahrt im Elendgraben, teils ausgesetzte Trial-Abfahrt im Totengraben  
**Ausrüstung** kompl. MTB-Ausrüstung  
**Dauer** 4 Std.  
**Länge** 45 km  
**Höhendifferenz** ↗ 750 Hm



Text: Frank Martin Siefarth, Foto: Andreas Mohr

## Hausberg-Runde par excellence

### Rund um die Rotwand

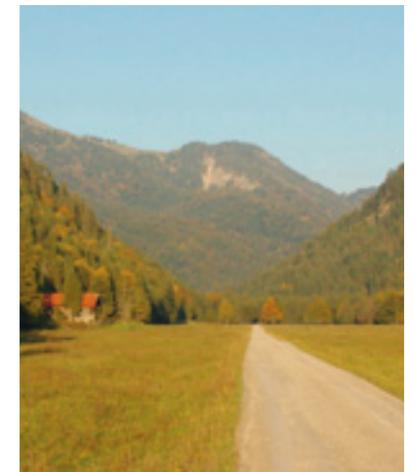
Landschaftlich sehr schöne, abwechslungsreiche und ausgedehnte Rundfahrt mit sanftem Beginn, etwas strengem Mittelteil und rassigem Schluss-Downhill.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz an der Spitzingstraße

**Stützpunkt:** Kloaschaulm, 887 m. SV-Hütte der DAV-Sektion Oberland – [www.kloaschaulm.de](http://www.kloaschaulm.de); Albert-Link-Hütte, 1053 m. Ganzj. bis auf April u. Nov. bew., Mo Ruhetag, Tel. 08026/712 64 – [www.albert-link-huette.de](http://www.albert-link-huette.de); Einkehr unterwegs: Café Krugalm, Zipflwirt, Forsthaus Valepp, Blecksteinhaus

**Karte/Führer:** AV-Karte 7/1 „Tegernsee, Schliersee“ u. BY 16 „Mangfallgebirge Ost“ 1:25 000; bikeline-MountainBikeGuide Oberbayerische Alpen (Verlag Esterbauer)

**Strecke:** Zunächst durch die Talebenen nach Aurach, die Bundesstraße queren und auf Radweg entlang der Straße über die Leitzachbrücke und gleich rechts in den Krugalmweg abbiegen. Durchs Leitzachtal nach Geitau und ab hier – wieder auf der anderen Straßenseite – auf schönen Trails nach Bayrischzell und ins Ursprungtal hinein bis zum Zipflwirt. Hier zweigt rechts der Forstweg ins Kloaschautal ab, der später enger und steiler am Bach entlang durch den Elendgraben zur Elendalm und zum Elendsattel führt. Nun folgt die herrliche Abfahrt durch den Totengraben in die Valepp. Kurz auf der Straße Richtung Spitzingsee, dann aber (Variante zur in Führern beschriebenen Route!) auf Waldwegen zunächst parallel, dann weiter westlich am Blecksteinhaus vorbei zur Albert-Link-Hütte und weiter auf Almwegen am Polizeiheim und am Kurvenlift vorbei westlich um den Spitzingsee herum zum Spitzingsattel. Zunächst auf der



Straße rasant bergab sausen, nach knapp 1,5 km links in die geschotterte alte Spitzingstraße abbiegen und in steilen Kehren hinab nach Josefthal. Schließlich rechts in die Aurachstraße abzweigen und zurück zum Ausgangspunkt rollen.

**Tipp:** Start- und Zielpunkt der Runde können beliebig variiert werden. Die Tour eignet sich daher hervorragend als Tagesausflug von der Kloaschaulm aus, dem neuen Selbstversorgerstützpunkt der Sektion Oberland, oder von der für ihr Steinofenbrot und die Räucher-Spezialitäten weithin bekannten Albert-Link-Hütte.

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

Orthopädie-Technik	Rehatechnik
Orthopädie-Schuhtechnik	Homecare
Sanitätshaus	Rücken- und Fußanalyse



Die Innovation von BAUERFEIND: Die Spezialeinlage TRIactive®

## Die neue Freiheit beim Wandern

Für Geist und Seele wirkt es befreiend, für die Füße ist Wandern ziemlich anstrengend. Die Einlage TRIactive® hilft wirkungsvoll: sie stabilisiert, dämpft und entlastet die Füße. Für ein gesundes und vor allem längeres und schmerzfreies Laufen.

Übrigens: Sie finden bei uns auch noch viele andere, sportartspezifische Einlagen. Fragen Sie einfach danach.

LAIM Landsberger Str. 203-205  
 NEU: SOLLN Sollner Str. 67

Telefon 089-517777-0



[www.samberger24.de](http://www.samberger24.de)

## Monströse Aussichtswarte auf die Hausberge

Von Norden auf den Guffert (2195 m) und über den Guffertstein nach Steinberg

Als Aussichtsbalkon von Rang und Namen ist der Guffert längst bekannt. Doch die stille, anspruchsvolle Aufstiegsroute über die Stubachalm ist fast noch ein Geheimtipp geblieben.

**Ausgangspunkt und Einkehr:** Gasthaus Oberbergalm (1029 m) zwischen Achenkirch und Steinberg

**Karte:** Kompass Wanderkarte, Blatt 28 „Vorderes Zillertal-Rofan-Wildschönau“ 1:50 000

**Weg:** Von der Oberbergalm folgt man neben dem Bach einem Bergweg nach Norden. Zu einer Forststraße, diese gleich nach rechts verlassen, kurz durch einen Bachgraben, dann links heraus (markiert, aber leicht zu übersehen). Nun lange nördl. durch den Wald, eine Schlucht queren, etwas steiler gegen Osten, durch eine weitere Schlucht und zur verfallenen Stubachalm. Unter den wilden Felswänden des Gufferts gegen Osten und dabei viele Sandreißer queren (im Frühsommer Altschnee!), bis nach einem geringen Gefälle noch vor der Issalm eine grüne Geländerrippe erreicht wird. Dort steigt südl. ein markierter Pfad an, der zum Felseinstieg neben einer Höhle führt. Eine Eisenkette und Drahtseile erleichtern den Aufstieg.

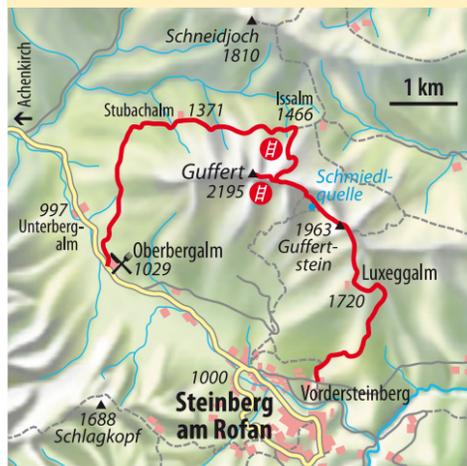
Nach der Klettersteigpassage auf einer Trittspur durch eine imposante Felslandschaft steil zu einer latschenbewachsenen Rippe hinauf. Dort nach rechts und zu den



steilen, schrofigen Hängen hinauf. Zuletzt weniger steil zum Gipfelgrat, dort nach rechts und am Grat zum Gipfel, 2195 m.

Der Abstieg führt am Gipfelgrat zurück, dann aber nicht wieder nördl. hinab, sondern in die weite Senke zwischen Guffertspitze und Guffertstein hinein. In nicht zu strenger Steigung nun auf markierten Wegspuren zwischen Latschengebüsch nach Südosten in weitläufiges Gelände hinein und auf den weiten Sattel östl. des Guffertsteins. Aus dem Sattel südl. absteigen, an der Luxeggalm und dem Forchkopf vorbei, zu einem Ziehweg, dann zu einer Forststraße. Auf ihr nach links und bis Vordersteinberg hinab, von wo man auf der Straße die letzten 15 Min. westl. zum Ausgangspunkt zurückgeht.

**ab München** 1,5–2 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Lenggries, RVO-Bus nach Achenkirch, ÖBB-Bus bis Waldfrieden  
**Talort** Steinberg am Rofan, 1010 m  
**Schwierigkeit\*** Bergtour  
**Kondition** groß  
**Anforderung** nordseitige, alpine Tour – Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich  
**Ausrüstung** kompl. Bergwandausrüstung  
**Dauer** 7,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 1400 m  
**Beste Zeit** Hochsommer und Frühherbst



Text & Fotos: Siegfried Garnwiedner

Bergwetter: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter)

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Lenggries, RVO-Bus (Mitte Juni bis Mitte Okt.) nach Fall oder ins Rißbachtal  
**Talort** Fall, 773 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung mittelschwer  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Beim Übergang zum Baumgartenjoch ist Trittsicherheit erforderlich; bei Nässe abzuraten  
**Ausrüstung** kompl. Bergwandausrüstung  
**Dauer** ab Tölzer Hütte ↗ 2–3 Std.  
**Höhendifferenz** ab Tölzer Hütte ↗ 270 Hm



Text & Foto: Joachim Burghardt

## Stiller Wächter über dem Delpsee

Das weglose Baumgartenjoch (1939 m) in den Karwendel-Vorbergen

Viele einsame Gipfel sind gar nicht so weit von der nächsten Hütte entfernt. Das gilt auch fürs Baumgartenjoch, das man in weniger als einer Stunde von der Tölzer Hütte erreicht.

**Ausgangspunkt:** Fall am Sylvensteintausee oder die Wanderparkplätze im unteren Rißbachtal

**Stützpunkt:** Tölzer Hütte, 1835 m. Bew. Mitte Mai bis Mitte Okt., Tel. 0043/664/180 17 90 – [www.toelzer-huette.at](http://www.toelzer-huette.at)

**Karte:** Umgebungskarte „Karwendel“ 1:50 000

**Hüttenzustieg:** Die direktesten Zustiege führen aus dem Rißbachtal zur Tölzer Hütte: vom Wanderparkplatz kurz hinter der Weitgrießalm in 2,5 Std. und von der Oswaldhütte über die Moosenalm in 3–4 Std.

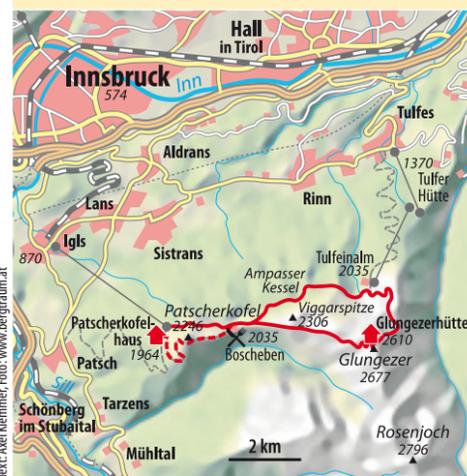
**Weg:** Von der Tölzer Hütte kurz südöstl. hinab zum Delpshals. Von hier führt ein nicht markierter, aber gut ausgetretener Pfad steil auf das Delpsjoch hinauf. Vom Gipfel des Delpsjochs über den Ostgrat absteigen (vereinzelt Steigspuren). Der Übergang zum Baumgartenjoch erfolgt durchwegs auf dem grasbewachsenen Grat, der nach links stellenweise senkrecht abbricht und rechts in steilen Wiesen abfällt. An mehreren Stellen ist es evtl. nötig, kurz in die Wiesenflanke auszuweichen. Vom Baumgartenjoch eröffnet sich eine gute Rundumsicht, beeindruckend ist auch der Tiefblick zum Delpsee. Den Rückweg zur Tölzer Hütte bewältigt man entweder wie-

der über den Grat und das Delpsjoch, oder man steigt vom Baumgartenjoch weglos über die steilen Wiesen südwestl. ab, bis man auf den markierten, von der Fleischbank kommenden Weg trifft. Über diesen westl., zuletzt nördl. zur Tölzer Hütte zurück.

**Tipp:** Eine stille und nur selten beschriebene Abstiegsvariante von der Tölzer Hütte führt zunächst östl. zum Delpsee und dann steil nördl. ins Krottenbachtal hinab. Auf Fahrstraßen erreicht man schließlich Fall.



**ab München** 2 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Innsbruck (Bus nach Igls) oder Hall (Bus nach Tulfes)  
**Talort** Innsbruck, 574 m, oder Hall, 580 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung leicht  
**Kondition** mittel  
**Ausrüstung** kompl. Bergwandausrüstung  
**Dauer** 6,5–7 Std.  
**Höhendifferenz** bei Benützung der Seilbahn(en) ↗ ca. 1000 Hm



Text: Axel Klemmer, Foto: www.bergraum.at

## Zwei Innsbrucker Hausberge

Patscherkofel (2246 m) und Glungezer (2677 m)

Zwei Hausberge auf einen Streich, dazu eine weithin bekannte Höhenpromenade durch den „größten und schönsten“ Zirbenwald der Alpen – keine Tour für Misanthropen.

**Ausgangspunkt:** Igls, 870 m, Patscherkofelbahn (Tel. 0043/512/37 72 34) oder Tulfes, 923 m, Glungezerbahn (Tel. 0043/52 23/783 21)

**Stützpunkte:** Patscherkofelhaus, 1964 m. Ganzj. bew., Tel. 0043/512/37 71 96; Alpengasthaus Boscheben, 2035 m; Tulfefinalm, 2035 m; Glungezerhütte, 2610 m. Bew. Mitte Juni bis Ende Sept. und Mitte Dez. bis Anf. April. Tel. 0043/52 23/780 18 – [www.glungezer.at](http://www.glungezer.at)

**Karte:** AV-Karte 31/5 „Innsbruck und Umgebung“ 1:50 000

**Weg:** Von der Bergstation immer entlang der 2000-Meter-Linie auf dem „Zirbenweg“ fast eben durch die Nordflanke des Patscherkofel zum Alpengasthaus Boscheben und weiter zur Tulfefinalm. Die höchst fotogenen Zirbenbäume sind teilweise über 500 Jahre alt, viele tragen eindrucksvolle Flechtenbärte. Im Ampasser Kessel unter der Viggarspitze steht der älteste Baum Tirols: eine mehr als 700 Jahre alte Zirbe. Ohne Probleme hinauf zum Glungezer (2677 m); kurz unter dem Gipfel die Glunge-



zerhütte. Nach Südwesten in Kehren hinab, unter der Viggarspitze (2306 m) vorbei zur Kammhöhe bei Boscheben und über den Patscherkofel (2246 m) hinweg zum Ausgangspunkt an der Bergstation der Patscherkofel-Seilbahn.

**Varianten:** Die Tour kann beliebig verkürzt werden, indem man auf die beiden Gipfel verzichtet (Schade!) und von Tulfes mit dem Lift hinab nach Tulfes fährt (Bus zum Bf. Hall oder nach Igls). Ebenso kann die Tour auch in umgekehrter Richtung gegangen werden. Start ist dann bei den Glungezerliften in Tulfes. Zusätzliche Gipfelmöglichkeiten unterwegs bieten die Neunerspitze (2285 m) und die Viggarspitze (2306 m).

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

# Urthalerhof

WIRTSCHAUS & HOFLAD' N  
 Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei



Prämiert bestes Wirtshaus 2002 Hofbräuhaus München

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet. Durchgehend warme Küche von 11.30 - 22.00 Uhr



Landkreissieger von Weilheim-Schongau im Wettbewerb „bayerische Küche“ 2004/2005

2. Platz im Wettbewerb „Mein schönster Biergarten“ der Abendzeitung München 2005

82404 Sindelsdorf - Urthal 4  
 Tel. 0 88 56 / 20 03 - Fax 0 88 56 / 82 27 3  
[www.urthalerhof.de](http://www.urthalerhof.de)

„Mein Basecamp ist in München“

**UNSER SPECIAL:**  
 Aktuelles, Angebote und Aktionen auf [www.meinbasecamp.de](http://www.meinbasecamp.de)

DER GIPFEL AN GUTER AUSTRÜSTUNG FÜR BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN | WANDERN | TREKKING | IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TEL 089-76 47 59 | [WWW.BASECAMP.DE](http://WWW.BASECAMP.DE)

Foto: www.wallgung-ehf.de